

Kurzanalyse der Bundestagswahl am 24.09.2017 in München

Amtliche Endergebnisse

Das Wichtigste auf einen Blick

Für die Bundestagswahl 2017 wurde München in 617 Wahlbezirke und 325 Briefwahlbezirke eingeteilt.

Insgesamt gibt es in München **4 Wahlkreise**:

- Wahlkreis 217: München-Nord
- Wahlkreis 218: München-Ost
- Wahlkreis 219: München-Süd
- Wahlkreis 220: München-West/Mitte

Achtung: Die Wahlkreisnummern haben sich gegenüber 2013 verändert. Die Einteilung der Wahlkreise ist jedoch gleich geblieben.

Zur Wahl standen **22 Parteien**, davon **13 für die Erststimme**, **21 für die Zweitstimme**.

Kurzbezeichnung	Name	Kommentar
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
FDP	Freie Demokratische Partei	
AfD	Alternative für Deutschland	
DIE LINKE	DIE LINKE	
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER Bayern	
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	nur mit Zweitstimme wählbar
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei	
BP	Bayernpartei	
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	nur mit Zweitstimme wählbar
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	nur mit Zweitstimme wählbar
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	
BGE	Bündnis Grundeinkommen – Die Grundeinkommenspartei	nur mit Zweitstimme wählbar
DiB	DEMOKRATIE IN BEWEGUNG	nur mit Zweitstimme wählbar
DKP	Deutsche Kommunistische Partei	nur mit Zweitstimme wählbar
DM	Deutsche Mitte – Politik geht anders...	nur mit Zweitstimme wählbar
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	
Gesundheitsforschung	Partei für Gesundheitsforschung	nur mit Zweitstimme wählbar
V-Partei ³	Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer	nur mit Zweitstimme wählbar
BB	BÜRGER-BLOCK e.V.	nur mit Erststimme wählbar

1 Wahlbeteiligung

- Insgesamt gaben 724 991 **Wähler** von 923 612 **Wahlberechtigten** ihre Stimme ab. Die **Wahlbeteiligung** lag bei 78,5% und war somit um 7,3%-Punkte höher als bei der letzten Bundestagswahl.
- 308 778 Münchner nutzten dabei die Möglichkeit der **Briefwahl**, das sind 42,6% aller Wähler.
- 4 709 **Erststimmen** waren **ungültig**. Der Anteil ungültiger Erststimmen lag damit bei 0,6%.
- 2 850 **Zweitstimmen** waren **ungültig**. Der Anteil ungültiger Zweitstimmen lag damit bei 0,4%.

2 Amtliche Endergebnisse der Erststimmen in München

2.1 Ergebnisse in der Gesamtstadt: Erststimmen

- Die **CSU** erhielt in München mit 33,9% (absolut: 243 974) die meisten Erststimmen. Im Vergleich zur letzten Bundestagswahl 2013 verschlechterte sich das Erststimmenergebnis der CSU um 9,6 Prozentpunkte.
- Auf die **SPD** entfielen 23,4% (absolut: 168 845) der Wählerstimmen, das sind 5,8 Prozentpunkte weniger als 2013.
- Auf dem dritten Platz lagen die **GRÜNEN** mit 14,7% der Erststimmen (absolut: 105 732). Im Vergleich zur Bundestagswahl vor vier Jahren konnten die GRÜNEN Gewinne von 3,4 Prozentpunkten verzeichnen.
- Deutliche Stimmengewinne bei der **FDP**: Mit 9,1% der Stimmen (absolut: 65 821) verbesserte die FDP ihr Erststimmenergebnis um 5,4 Prozentpunkte gegenüber der letzten Bundestagswahl.
- Die **AfD** trat 2017 erstmals in allen vier Münchner Wahlkreisen mit Direktkandidaten an und verbesserte ihr Ergebnis dadurch deutlich auf 52 811 Stimmen (7,3% der Erststimmen).
- **DIE LINKE** gewann mit 48 186 Stimmen (6,7% der Erststimmen) 2,9 Prozentpunkte im Vergleich zu 2013.
- **Sonstige Parteien:**
Die **FREIEN WÄHLER** erhielten 1,7% der Erststimmen, ein Minus von 0,5% zu 2013.
Die **ÖDP** erhielt 1,6% aller Erststimmen und blieb auf dem Stand von 2013.
Alle weiteren Parteien erzielten Erststimmenanteile unter 1,0 %:
BP 0,8%,
MLPD 0,0% (nur in zwei von vier Wahlkreisen angetreten),
BüSo 0,1%,
Die PARTEI 0,6% (nur in zwei von vier Wahlkreisen angetreten),
BB 0,0% (nur in einem von vier Wahlkreisen angetreten).

2.2 Ergebnisse in den Wahlkreisen: Erststimmen

- In allen vier Wahlkreisen erhielt die CSU die meisten Erststimmen, jeweils gefolgt von der SPD.
- Im **Wahlkreis 217 München-Nord** erhielt die CSU mit [REDACTED] 32,2% der Erststimmen. [REDACTED] von der SPD lag mit 26,0% auf dem zweiten Rang. [REDACTED] von den GRÜNEN kam auf 13,1%, [REDACTED] von der FDP auf 9,6% und [REDACTED] von der AfD auf 7,6%. [REDACTED] von DIE LINKE kam auf 6,0% der Erststimmen.

In diesem Wahlkreis lässt sich ein unterschiedliches Wahlverhalten bei den beiden führenden Parteien zwischen Wahlbezirken (Urne) und Briefwahlbezirken feststellen:

CSU: Wahlbezirk 30,2% / Briefwahlbezirk 35,0%,

SPD: Wahlbezirk 28,0% / Briefwahlbezirk 23,4%.

Partei	Wahlkreiskandidaten/innen Wahlkreis 217	Anteil
CSU	[REDACTED]	32,2%
SPD	[REDACTED]	26,0%
GRÜNE	[REDACTED]	13,1%
FDP	[REDACTED]	9,6%
AfD	[REDACTED]	7,6%
DIE LINKE	[REDACTED]	6,0%
FREIE WÄHLER	[REDACTED]	1,6%
ÖDP	[REDACTED]	1,7%
BP	[REDACTED]	0,7%
MLPD	[REDACTED]	0,1%
BüSo	[REDACTED]	0,1%
Die PARTEI	[REDACTED]	1,3%

- Mit 36,8% der Wählerstimmen gewann im Wahlkreis 218 München-Ost die CSU mit [REDACTED] und erzielte einen Vorsprung von 15,5 Prozentpunkten gegenüber [REDACTED] von der SPD, die 21,3% erhielt. [REDACTED] von den GRÜNEN erreichte 15,2%, [REDACTED] von der FDP 8,9% der Erststimmen, [REDACTED] von der AfD 7,4% und [REDACTED] von DIE LINKE 6,3%.

Partei	Wahlkreiskandidaten/innen Wahlkreis 218	Anteil
CSU	[REDACTED]	36,8%
SPD	[REDACTED]	21,3%
GRÜNE	[REDACTED]	15,2%
FDP	[REDACTED]	8,9%
AfD	[REDACTED]	7,4%
DIE LINKE	[REDACTED]	6,3%
FREIE WÄHLER	[REDACTED]	1,7%
ÖDP	[REDACTED]	1,5%
BP	[REDACTED]	0,7%
BüSo	[REDACTED]	0,2%

- Im Wahlkreis 219 München-Süd erreichte die CSU mit [REDACTED] auf 33,0% der Erststimmen. Die SPD kam mit [REDACTED] auf 23,5%, die GRÜNEN mit [REDACTED] auf 13,8%. [REDACTED] von der FDP erhielt 9,1% der Erststimmen, [REDACTED] von der AfD 7,6% und [REDACTED] von DIE LINKE 7,4%.

Partei	Wahlkreiskandidaten/innen Wahlkreis 219	Anteil
CSU	[REDACTED]	33,0%
SPD	[REDACTED]	23,5%
GRÜNE	[REDACTED]	13,8%
FDP	[REDACTED]	9,1%
AfD	[REDACTED]	7,6%
DIE LINKE	[REDACTED]	7,4%
FREIE WÄHLER	[REDACTED]	1,7%
ÖDP	[REDACTED]	1,6%
BP	[REDACTED]	0,7%
MLPD	[REDACTED]	0,1%
BüSo	[REDACTED]	0,1%
Die PARTEI	[REDACTED]	1,4%

- [REDACTED] CSU-Kandidat [REDACTED] für den Wahlkreis 220 München-West/Mitte erzielte 33,3% der Erststimmen und lag somit vor [REDACTED] SPD [REDACTED], der 23,1% erhielt. [REDACTED] von den GRÜNEN erreichte 16,3%, die FDP kam mit [REDACTED] auf 9,0%. [REDACTED] von der AfD auf 6,7% und [REDACTED] von DIE LINKE auf 7,1%.

Partei	Wahlkreiskandidaten/innen Wahlkreis 220	Anteil
CSU	[REDACTED]	33,3%
SPD	[REDACTED]	23,1%
GRÜNE	[REDACTED]	16,3%
FDP	[REDACTED]	9,0%
AfD	[REDACTED]	6,7%
DIE LINKE	[REDACTED]	7,1%
FREIE WÄHLER	[REDACTED]	1,8%
ÖDP	[REDACTED]	1,6%
BP	[REDACTED]	0,9%
BüSo	[REDACTED]	0,1%
BB	[REDACTED]	0,1%

2.3 Ergebnisse in den Wahlbezirken: Erststimmen

- In 442 der 617 Urnenwahlbezirke konnte die CSU die Mehrheit erzielen.
- In 160 Wahlbezirken erreichte dies die SPD.
- In 3 Wahlbezirken erhielten sowohl CSU als auch SPD gleichzeitig die Mehrheit.
- In 12 Urnenwahlbezirken konnten die GRÜNEN die Mehrheit gewinnen.

2.4 Ergebnisse in den Briefwahlbezirken: Erststimmen

- In 306 der 325 Briefwahlbezirke konnte die CSU die Mehrheit erzielen.
- In 12 Briefwahlbezirken erreichte dies die SPD.
- In 7 Briefwahlbezirken erzielten die GRÜNEN die Mehrheit.

3 Amtliche Endergebnisse der Zweitstimmen in München

3.1 Ergebnisse in der Gesamtstadt: Zweitstimmen

- Trotz großer Stimmenverluste gegenüber der Bundestagswahl 2013 wurde die **CSU** mit 30,0% der Zweitstimmen (absolut: 216 444) erneut stärkste Kraft in München. Im Vergleich zur letzten Bundestagswahl 2013 verlor die CSU bei den Zweitstimmen 7,8 Prozentpunkte.
- Auf die **SPD** entfielen 16,2% (absolut: 116 764) der Wählerstimmen, das sind 7,7 Prozentpunkte weniger als bei der Bundestagswahl 2013.
- Stimmengewinne dagegen bei den **GRÜNEN**. Sie erhielten 17,2% der Wählerstimmen (absolut: 124 365) und liegen damit um 3,2 Prozentpunkte über ihrem Zweitstimmenergebnis von 2013. Damit liegen die GRÜNEN mit einem Prozentpunkt vor der SPD.
- Deutliche Gewinne konnte die **FDP** verbuchen. Mit einem Zweitstimmenanteil von 14,2% (absolut: 102 643) verbesserte sie ihr Ergebnis von 2013 um 6,5 Prozentpunkte.
- Der Anteil der Wähler, die ihre Zweitstimme der **AfD** gegeben haben, hat sich ebenfalls gesteigert. Die 60 414 Zweitstimmen bedeuten einen Zweitstimmenanteil von 8,4% und damit eine Steigerung um 3,9 Prozentpunkte.
- **DIE LINKE** erzielte einen Zweitstimmenanteil von 8,3% (absolut: 59 758), ein Gewinn um 3,7 Prozentpunkte gegenüber 2013.
- **Sonstige Parteien:**
Die **FREIEN WÄHLER** erhielten 1,1% (absolut: 7 918) der Zweitstimmen.
Die Zweitstimmenanteile der weiteren Parteien blieben unter der 1,0 %-Marke:
PIRATEN 0,4%,
ÖDP 0,8%,
BP 0,5%,
NPD 0,1%,
Tierschutzpartei 0,8%,
MLPD 0,0%,
BüSo 0,0%,
BGE 0,2%,
DiB 0,3%,
DKP 0,0%,
DM 0,1%,
Die PARTEI 0,9%,
Gesundheitsforschung 0,1%,
V-Partei³ 0,2%.

3.2 Ergebnisse in den Wahlkreisen: Zweitstimmen

- In allen Wahlkreisen erzielte die CSU den größten Stimmenanteil.
- Die Mehrheit der Stimmen nach der CSU ging in allen Wahlkreisen an die GRÜNEN, gefolgt von der SPD mit dem drittbesten Ergebnis.
- Im Wahlkreis 217 München-Nord erreichte die CSU einen Zweitstimmenanteil von 28,8% und lag vor den GRÜNEN, auf die 16,9% der Stimmen entfielen. Die SPD kam auf 16,7%, die FDP auf 15,1% der Zweitstimmen. Die AfD erhielt 8,6% der Zweitstimmen und DIE LINKE 8,2%.
- Mit 31,4% war das Ergebnis der CSU im Wahlkreis 218 München-Ost um 15,4 Prozentpunkte besser als das GRÜNEN-Zweitstimmenergebnis, das bei 16,0% lag. Die SPD erhielt ebenfalls 16,0% der Zweitstimmen, gefolgt von der FDP, die auf einen Stimmenanteil von 14,7% kam. Der Zweitstimmenanteil der AfD lag bei 8,6%. DIE LINKE erreichte im Münchner Osten 7,6%.
- Im Wahlkreis 219 München-Süd dominierte die CSU mit 29,8% der Zweitstimmen. Die GRÜNEN kamen auf 17,4%, die SPD auf 16,2%. Auf die FDP entfielen 13,3%, die AfD 8,6% und auf DIE LINKE 8,7%.
- Den höchsten Zweitstimmenanteil im Wahlkreis 220 München-West/Mitte erhielt die CSU mit 29,8%. Die GRÜNEN erreichten 18,5% und damit ihr bestes Zweitstimmenergebnis in den Münchner Wahlkreisen, gefolgt von der SPD mit 15,9%. Die FDP kam auf 13,7% und die AfD auf 7,7% der Zweitstimmen. DIE LINKE erhielt in diesem Wahlkreis 8,6%.

3.3 Ergebnisse in den Wahlbezirken: Zweitstimmen

- In 495 der 617 Urnenwahlbezirke konnte die CSU die Mehrheit erzielen.
- In 16 Wahlbezirken erreichte dies die SPD.
- Die GRÜNEN konnten in 102 Wahlbezirken die Mehrheit für sich verbuchen.
- In 1 Urnenwahlbezirk konnte die FDP die Mehrheit für sich gewinnen.
- In 1 der Wahlbezirke erhielten CSU und SPD gleichzeitig die Mehrheit,
- während dies in 2 Wahlbezirken gleichzeitig CSU und GRÜNEN gelang.

3.4 Ergebnisse in den Briefwahlbezirken: Zweitstimmen

- In 303 der 325 Briefwahlbezirke konnte die CSU die Mehrheit erzielen.
- In keinem der Briefwahlbezirke erreichte dies die SPD.
- Die GRÜNEN konnten in 22 Briefwahlbezirken die Mehrheit für sich verbuchen.

3.5 Die wichtigsten Ergebnisse der Wählerwanderungsanalyse auf Basis der Zweitstimmen

Die Bundestagswahl 2017 wird in erster Linie geprägt durch folgende **Wählerwanderungen**.

- **Aus Sicht der CSU:**
 - Die CSU weist hohe Verluste an die FDP und die AfD auf.
 - Rund 18 900 CSU-Wähler der letzten Bundestagswahl haben diesmal ihre Stimme der FDP gegeben. Zur AfD sind von der CSU rund 13 600 ehemalige CSU-Wähler gewechselt.
 - Die CSU hat eine Haltequote von ca. 81%, d.h. 81% der CSU-Wähler der letzten Bundestagswahl haben auch diesmal wieder die CSU gewählt. Somit hat die CSU von ihrem bisherigen Treuebonus etwas eingebüßt: Bei der letzten Bundestagswahl betrug die Haltequote der CSU nämlich noch rund 90%.

- **Aus Sicht der SPD:**
 - Ähnlich wie die CSU weist auch die SPD vorrangig Verluste auf.
 - Die SPD verliert rund 15 800 Wählerstimmen an die GRÜNEN und rund 15 300 Wählerstimmen an DIE LINKE.
 - Auch die FDP kann von der SPD profitieren: Rund 9 200 ehemalige SPD-Wähler stimmen diesmal für die FDP.
 - Die SPD besitzt eine Haltequote von ca. 66%, d.h. 66% der SPD-Wähler der letzten Bundestagswahl haben auch diesmal wieder die SPD gewählt.

- **Aus Sicht der GRÜNEN:**
 - Die GRÜNEN profitieren vor allem von ehemaligen Nicht- und SPD-Wählern.
 - Durch die Mobilisierung von Nichtwählern gewinnen die GRÜNEN rund 13 100 Wählerstimmen.
 - Am höchsten fallen jedoch die Zugewinne von der SPD mit rund 15 800 Wählerstimmen aus.
 - Leichte Verluste weisen die GRÜNEN lediglich gegenüber der DIE LINKE auf (ca. 1 400 Wählerstimmen).
 - Mit einer Haltequote von ca. 88% haben in München die Wähler der GRÜNEN am stärksten ihrer Partei die Treue gehalten.

- **Aus Sicht der FDP:**
 - Die Wanderungsbewegungen der FDP werden dominiert durch hohe Zugewinne von ehemaligen Nichtwählern sowie von ehemaligen CSU- und SPD-Wählern.
 - Allein 19 000 Wählerstimmen kann die FDP durch Mobilisierung von Nichtwählern zugewinnen.
 - Rund 18 900 ehemalige CSU- und ca. 9 200 ehemalige SPD-Wählerstimmen wurden diesmal zugunsten der FDP abgegeben.
 - Die AfD gibt an die FDP rund 3 600 Wählerstimmen ab.
 - Mit ca. 85% fällt die Haltequote der FDP deutlich höher aus als bei der letzten Bundestagswahl vor vier Jahren. Damals waren nur knapp 37% der FDP-Wähler ihrer Partei treu geblieben.

- **Aus Sicht der AfD:**
 - Die AfD konnte bei dieser Wahl am besten ehemalige Nichtwähler mobilisieren und gewinnt allein dadurch rund 22 000 Wählerstimmen.
 - Hohe Zugewinne kommen auch durch ehemalige CSU-Wähler in Höhe von rund 13 600 Stimmen.
 - Die AfD verliert ca. 3 600 Stimmen an die FDP, ca. 1 300 an die GRÜNEN und etwa 1 000 Stimmen an DIE LINKE.
 - Im Vergleich zur Wählerschaft anderer Parteien sind die AfD-Wähler die untreuesten. Nur 39% der ehemaligen AfD-Wähler haben auch diesmal für die AfD gestimmt, ca. 55% der AfD-Wähler der Bundestagswahl 2013 haben 2017 eine andere Partei gewählt.

- **Aus Sicht der DIE LINKE:**
 - DIE LINKE konnte vor allem hohe Zugewinne von der SPD verbuchen (15 300 Wählerstimmen).
 - Ferner profitierte sie durch ehemalige Nichtwähler (ca. 9 100 Wählerstimmen) und Wähler der GRÜNEN (ca. 1 400 Wählerstimmen).
 - DIE LINKE konnte ca. 72% ihrer Wähler aus der letzten Bundestagswahl halten. Damit waren ihre Wähler treuer als SPD-Wähler, die nur zu 66% ihrer Partei die Treue hielten.